

Keine größeren Schäden nach erstem Herbststurm

Freiwillige Feuerwehr Cronenberg musste am Montag zweimal zu umgestürzten Bäumen und herabgefallenen Ästen ausrücken.

Besonders in Nord-Deutschland an den Küsten richtete das Tief „Christian“ Anfang dieser Woche mit Windböen von bis zu 193 Kilometern pro Stunde zum Teil große Schäden an und sorgte in Hamburg für die erste Sturmflut. Auch in Essen gab es zwei Tote zu beklagen, als ein Baum auf ein Auto fiel. Zwei kleinere Kinder hatten hier jedoch noch Glück im Unglück und überlebten den Unfall.

Von größeren Schäden im Rahmen des ersten Herbststurmes in

diesem Jahr blieb das CW-Land allerdings weitestgehend verschont. Neben kleineren „Blessuren“ an Häusern oder Autos musste die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg am Montag lediglich zweimal zu Einsätzen in Sachen „Wind und Baum“ ausrücken.

Gegen 13 Uhr waren am Friedrichshammer mehrere große Äste auf eine Stromleitung gestürzt. Die Einsatzstelle wurde von den Floriansjüngern rasch abgesichert. Als dann die Wuppertaler Stadtwerke

(WSW) die betroffene Leitung schließlich stromlos geschaltet hatten, wurden die Äste mit der Drehleiter der Feuerwehr entfernt.

Im Kleinenhammerweg fiel gegen 17 Uhr zudem ein etwa zehn Meter langer Baum auf die Fahrbahn. Auch hier war glücklicherweise kein Auto unterwegs gewesen, sodass Stamm und Äste letztlich von den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg mit einer Motorsäge zerkleinert und neben die Fahrbahn geräumt wurden.